

# Bemerkungen zu den Abweichungen zum Budget 2023

## Kurzkommentar

Budgetiert war in der Gemeinderechnung ein Verlust von Fr. 30'350; effektiv liegt er bei Fr. 7'670.04. Dieser Betrag wird dem Eigenkapital entnommen.

## Die Abweichungen im Detail:

### 0. **Verwaltung: (Unterschied + Fr. 13'594.13)**

Vor ein paar Jahren wurden die Ölheizungen in den verschiedenen Gemeindeliegenschaften durch eine zentrale Holzsplitzelheizung ersetzt. Ein Architekt hat damals untersucht, wie die frei gewordenen Räume anderweitig genutzt werden könnten. Diese Leistungen über Fr. 12'000 wurden uns nachträglich doch noch in Rechnung gestellt. Als Rahmenkredit für die Anschaffung einer Verwaltungs-Software für Gemeinderat und Verwaltung waren Fr. 25'000 budgetiert. Im Zeitpunkt der Budgetierung war die Produktwahl noch offen. Installiert wurde nun die günstigere Lösung. Die Einsparungen betragen Fr. 19'500. Im Weiteren sind bei verschiedenen Posten kleinere Budgetabweichungen entstanden, was insgesamt zu Minderaufwendungen von Fr. 6'000 geführt hat.

### 1. **Öffentliche Ordnung und Sicherheit: (Unterschied - Fr. 20'922.40)**

Die Beiträge an die KESB sind Fr. 31'600 höher als budgetiert. Tiefere Ausgaben von gesamthaft Fr. 10'600 findet man beim allgemeinen Rechtswesen, der Feuerwehr und der Verteidigung.

### 2. **Bildung: (Unterschied + Fr. 61'365.93)**

Unser Anteil am Kindergarten ist um Fr. 7'435, an der Primarschule um Fr. 20'034, an der Schulleitung um Fr. 2'189, an der Regionalen Musikschule um Fr. 3'411 und für übrige Schulausgaben um Fr. 5'457 tiefer als budgetiert. Der Schulbetrieb war somit gesamthaft Fr. 38'526 günstiger. Besser ist auch das Ergebnis der drei Schulliegenschaften, nämlich gesamthaft um Fr. 22'840. Hauptgründe sind höhere Mieterträge von rund Fr. 19'200 aus dem Schulbetrieb und kleinere Minderausgaben bei Unterhalt und Betrieb.

### 3. **Kultur, Sport, Freizeit, Kirche: (Unterschied + Fr. 3'380.43)**

Für den Unterhalt am Kinderspielplatz und die Förderung der Kultur (z.B. Bundesfeier) waren die Ausgaben kleiner als angenommen.

### 4. **Gesundheit: (Unterschied - Fr. 10'455.30)**

Die Beiträge an die Alters- und Pflegeheime auf Basis der Anzahl Heimbewohner aus unserer Gemeinde sind mit Fr. 81'400 um Fr. 23'400 höher als im Budget. Um Fr. 13'000 zu hoch budgetiert war der Aufwand für die ambulante Krankenpflege und den Schulgesundheitsdienst.

### 5. **Soziale Sicherheit: (Unterschied - Fr. 55'470.20)**

Der Anteil an den Ergänzungsleistungen für die AHV und die Leistungen an Familien sind zusammen um Fr. 4'890 tiefer; hingegen sind die Leistungen für das Alter um Fr. 15'760 höher als im Budget. Die Ausgaben für die eigentliche Sozialhilfe liegen bei (netto) Fr. 149'615, also Fr. 34'600 über dem Budget. Höher sind auch die Auslagen für die Sozialhilfebehörde. Höhere Fallzahlen – auch im Asylbereich – verursachen

mehr Arbeit, auch durch Dritte. Die Teilrechnung «Asylwesen» muss nach den Bestimmungen des Kantons Baselland – soweit möglich – neutral gehalten werden. Die erhaltenen Fallpauschalen und Rückerstattungen übertreffen im Jahr 2023 die effektiven Ausgaben. Es ist ein Mehrerlös von Fr. 18'200 entstanden. Dieser Überschuss wurde – analog den kantonalen Vorgaben – als Einlage in den Asylfonds gebucht.

**6. Verkehr und Nachrichtenübermittlung: (Unterschied + Fr. 21'607.70)**

Unter dem Budgetwert liegen die Ausgaben für den Winterdienst, die Reinigung der Strassen und der Strassenentwässerung, die Reparaturen von Strassenschäden und an der Beleuchtung sowie für die Pflege der Strassenränder.

**7. Umweltschutz und Raumordnung: (Unterschied + Fr. 14'324.48)**

Unser Anteil an den Beerdigungs- und Friedhofausgaben ist um Fr. 5'500 höher als angenommen. Um Fr. 6'000 tiefer sind die Ausgaben für die Raumordnung. Beim Sozialen Wohnungsbau wurden Fr. 14'000 aus früheren Gemeindebeiträgen zurückerstattet.

**8. Volkswirtschaft: (Unterschied + Fr. 6'328.46)**

Der Unterhaltsposten Wald über Fr. 5'000 war nicht nötig. Die restliche Einsparung betrifft unseren Beitrag an den Zweckverband Forstrevier Homburg.

**9. Finanzen und Steuern: (Unterschied - Fr. 11'073.27)**

Die Steuereinnahmen sind um Fr. 36'600 höher als im Budget, Fr. 57'100 tiefer ist hingegen der horizontale Finanzausgleich des Kantons. Im laufenden Jahr konnten die Geldmittel wieder ertragsbringender angelegt werden, was netto zu einem um Fr. 9'100 besseren Zinsertrag geführt hat.

## **Spezialfinanzierungen**

**Wasserversorgung: (Unterschied - Fr. 972.26)**

Budgetierte Unterhaltskosten wurden nicht benötigt. Hingegen führten zwei Ereignisse zu ausserordentlichen Ausgaben. An der Dorfstrasse stellte man bei der Erneuerung eines Hausanschlusses fest, dass in diesem Bereich auch die Hauptleitung grössere Schäden aufwies. Die Instandstellung dieser Leitungen verursachte Kosten in der Höhe von Fr. 29'112. Über den Jahreswechsel 22/23 gab es auf dem Mühlacker einen Wasserleitungsbruch. Für die Behebung des Schadens wurden im Jahr 2022 Fr. 12'500 belastet. Die effektiven Kosten waren aber Fr. 8'800 höher, welche als Aufwand ins Berichtsjahr verbucht wurden.

**Abwasserbeseitigung: (Unterschied + Fr. 6'094.75)**

Mangels Investitionen gehen die Anschlussgebühren aus der Investitionsrechnung in die Erfolgsrechnung über. Dieser Sonderertrag ist um Fr. 3'128 kleiner als im Budget. Die Geldmittel konnten wieder zinsbringend angelegt werden. Der Zinsertrag von Fr. 7'000 war nicht budgetiert. Verschiedene kleine Posten führten zu weiteren Einsparungen.

**Abfallwirtschaft: (Unterschied + Fr. 4'287.20)**

Einsparungen finden wir hauptsächlich bei den Entsorgungskosten.

## Investitionen

Die Nettoausgaben belaufen sich auf rund Fr. 324'000 und sind um Fr. 104'200 tiefer als budgetiert. Bei der Sanierung der Mettenbergstrasse kann der Deckbelag erst im Jahr 2024 eingebaut werden, was den grössten Teil der Minderausgaben begründet. Etwas hinter dem Budget liegen die angefallenen Ausgaben für die Projektierungsarbeiten beim Bauvorhaben Mühlacker/Höhenweg. Höhere Ausgaben finden wir hauptsächlich bei der Revision Zonenplan Siedlung, wo der Rückstand aus dem Vorjahr wieder aufgeholt wurde. Bei der Revision Zonenplan Landschaft waren zusätzliche Abklärungen nötig und unser Anteil an den Investitionen im Zweckverband Wasserversorgung oberes Homburgertal übersteigen den Budgetbetrag.

## Bilanz per 31. Dezember 2023

<b>Aktiven</b>		<b>Soll</b>	<b>Haben</b>
Flüssige Mittel	1)	686'330	
Forderungen	2)	1'003'599	
Wertberichtigung möglicher Verluste		-312'465	
Kurzfristige Finanzanlagen	1)	2'000'000	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3)	146'071	
Sachanlagen Finanzvermögen		339'035	
Sachanlagen Anlagevermögen		2'092'304	
<b>Passiven</b>			
Laufende Verpflichtungen	4)		365'268
Passive Rechnungsabgrenzungen	5)		90'069
Fonds Schutzraumbauten			56'999
Vorfinanzierungen	6)		784'808
EK Spezialfinanzierungen/Fonds	7)		1'211'886
Eigenkapital			3'453'514
Reinverlust			-7'670
<b>Total</b>		<b>5'954'874</b>	<b>5'954'874</b>

- 1) Ab Mai 2023 konnten die flüssigen Mittel wieder zinsbringend angelegt werden. Diese Geldmittel sind für künftige Bauvorhaben verplant, weshalb nur kurzfristige Kapitalanlagen möglich sind. Die 2 Mio. sind in Festgeldanlagen bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank investiert.
- 2) Die Forderungen setzen sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Es sind dies Fr. 731'507 aus Gemeindesteuern; wofür Wertberichtigungen für mögliche Verluste in der Höhe von Fr. 304'500 gebildet wurden. Weiter bestehen Guthaben gegenüber den Kreisschulgemeinden in der Höhe von Fr. 89'381 sowie übrige Forderungen von gesamthaft Fr. 182'711, wofür wiederum Wertberichtigungen für mögliche Forderungsverluste über Fr. 7'965 gebildet wurden.
- 3) In den aktiven Rechnungsabgrenzungen sind Fr. 94'232 für Steuern und der Rest für die Vorauszahlungen der Sozialhilfegelder Januar 2024 sowie Guthaben aus Leistungen an Dritte und noch nicht fakturierten Leistungen aus der Schul- und Jugendzahnpflege enthalten.

- 4) Der Kanton verlangt auch bei den Steuern das Bruttoprinzip. Somit müssen überzahlte Steuerforderungen (z.B. höhere Zahlungen bei der provisorischen Rechnung) als Schulden ausgewiesen werden. Es sind Fr. 183'594 berücksichtigt. Zudem sind zu viel bezahlte Vorausleistungen der Kreisschulgemeinden über Fr. 31'242 und Lieferantenrechnungen von Fr. 150'432 enthalten.
- 5) Bei verschiedenen Dienstleistungen von Lieferanten fehlten im Zeitpunkt des Jahresabschlusses die definitiven Rechnungen. Es sind dies:
- |  |            |
|--|------------|
| Wasserbezug ab Zweckverband Wasserversorgung |            |
| oberes Homburgertal                          | Fr. 33'472 |
| KESB Gelterkinden-Sissach                    | Fr. 35'381 |
| Verschiedene kleinere Posten                 | Fr. 21'216 |
- 6) Die Vorfinanzierungen setzen sich wie folgt zusammen:
- |  |             |
|--|-------------|
| Holzschneitzelheizung (gebildet 2018-2020)       | Fr. 349'038 |
| Fernwärmenetz (gebildet 2018)                    | Fr. 46'250  |
| Langmattstrasse (gebildet 2020)                  | Fr. 139'187 |
| MZH Sanierung Leitungen/Duschen (gebildet 2021)  | Fr. 65'333  |
| Erneuerung Mühlacker/Höhenweg (gebildet 2021)    | Fr. 35'000  |
| Instandsetzung Mettenbergstrasse (gebildet 2022) | Fr. 150'000 |
- 7) Die Eigenkapitalposten der einzelnen Spezialfinanzierungen und Fonds betragen:
- |                     |             |
|---------------------|-------------|
| Wasserversorgung    | Fr. 246'652 |
| Abwasserbeseitigung | Fr. 892'220 |
| Abfallbeseitigung   | Fr. 29'914  |
| Fonds Asylwesen     | Fr. 43'100  |